



Grundschule im Ganztag Hamburg

Informationen für Kooperationspartner

Delia Tönjes

IDEEN FÜR MEHR!

ganztätig lernen.

SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.

HAMBURG

Die Serviceagentur „Ganztägig lernen“

Die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Hamburg mit Sitz im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ist Teil des Programms der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“, an dem sich der Bund und alle Bundesländer beteiligen.

Die Serviceagentur unterstützt Ganztagschulen und solche, die es werden wollen, sowie Einrichtungen, die mit Ganztagschulen kooperieren, bei der Qualitätsentwicklung und pädagogisch-inhaltlichen Gestaltung der Ganztagschule.

Wir bieten für alle, die an der Entwicklung von Ganztagschulen mitwirken:

➔ Beratung und Moderation

Passgenaue Angebote für Schulen und Kooperationspartner

➔ Vernetzung und Austausch

Regelmäßige Netzwerktreffen der Ganztagschulkoordinatoren sowie der Sozialpädagogen und Erzieher

➔ Fortbildung und Qualifizierung

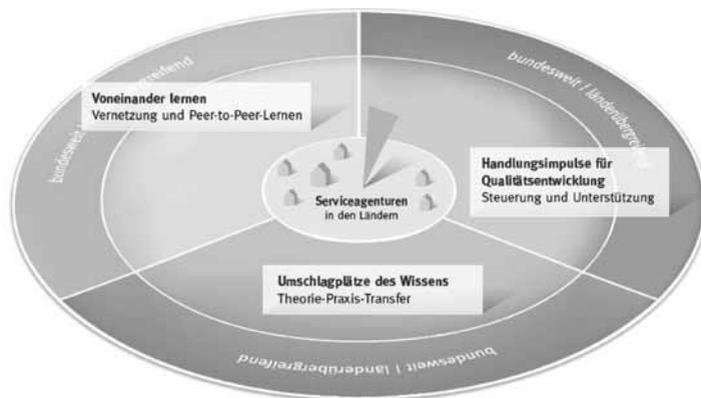
für Ganztagschulkoordinatoren, Sozialpädagogen und andere im Ganztage Beschäftigte.

➔ Fachvorträge und Tagungen

für Stadtteilschulen, Gymnasien, Grundschulen und Kooperationspartner

➔ Informationen und Materialien

mit aktuellen Forschungsergebnissen zu zentralen landesspezifischen und länderübergreifenden Themen der Ganztagschulentwicklung.



Schwerpunkte des bundesweiten Programms
„Ideen für mehr! ganztägig lernen“

Wir arbeiten

- ➔ **nachfrageorientiert:** Wir freuen uns auf Ihre unterschiedlichsten Anliegen und entwickeln mit Ihnen gemeinsam Lösungswege.
- ➔ **vernetzt:** Wir verfügen über ein stetig wachsendes Wissen über Besonderheiten der Hamburger Ganztagschulen, das wir gerne mit Ihnen teilen und auf Ihre spezifischen Fragestellungen anwenden. Wir fördern den Dialog von Schulen und Kooperationspartnern durch Aufbau von Netzwerken, die Durchführung von Fachforen und Tagungen und stellen direkte Kontakte zwischen den Beteiligten her.
- ➔ **vorausschauend planend:** Wir planen mit Ihnen gemeinsam Fortbildungsveranstaltungen und Beratungsprozesse, verknüpfen sie mit Ihren schulischen Entwicklungszielen und begleiten die entsprechenden Prozesse. Dabei vermitteln wir Ihnen passgenaue Angebote.

Serviceagentur „Ganztägig lernen“

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3 / 20357 Hamburg
www.hamburg.ganztaegig-lernen.de
www.ganztaegig-lernen.de



Tilman Kressel

tilman.kressel@li-hamburg.de
040. 42 88 42-654



Delia Tönjes

delia.toenjes@li-hamburg.de
040. 42 88 42-687



Katya Schneider

katya.schneider@li-hamburg.de
040. 42 88 42-604



Martin Homp

martin.homp@li-hamburg.de
040. 42 88 42-685

Ganztagsschule in Hamburg

Kostenfreies Bildungs- und Betreuungsangebot von 08.00 – 16.00 Uhr an mindestens vier Tagen in der Woche, am fünften Tag von 08.00 – 13.00 Uhr

Offene GTS

- ➔ in alleiniger Verantwortung der Schule (Kooperation mit verschiedenen Partnern möglich)
- ➔ freiwillige Teilnahme der Schüler am Ganztagsangebot der Schule
- ➔ Unterricht am Vormittag nach Stundentafel
- ➔ kostenpflichtiges Mittagessen
- ➔ umfangreiches Freizeit- und Förderangebot am Nachmittag (verpflichtende Anmeldung für jeweils ein halbes Jahr)

Gebundene GTS

- ➔ in alleiniger Verantwortung der Schule
- ➔ alle Kinder nehmen verbindlich von 08.00 – 16.00 Uhr an Unterricht und Kursen teil
- ➔ grundsätzliche Veränderung der Tagesstruktur möglich
- ➔ gemeinsames Mittagessen gegen Entgelt
- ➔ statt Hausaufgaben Lernzeiten
- ➔ bei Kooperationen Einbindung des pädagogischen Fachpersonals in den Tagesablauf

Neue offene GTS

GBS -Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen in Kooperation mit einem Hortträger

- ➔ Verlässliche und kostenfreie Bildung und Betreuung von 08.00 – 16.00 Uhr, an einem Ort und fünf Tage die Woche.
- ➔ Betreuung vor 8.00 Uhr und von 16.00 – 18.00 Uhr und in den Schulferien
- ➔ Ein warmes Mittagessen für die Schüler und Schülerinnen
- ➔ Unterricht und Betreuung nach einem gemeinsamen pädagogischen Konzept
- ➔ Vielfältige Anregungen am Nachmittag durch Sport, Musik, Theater, Werken u.v.m.

Verlässliche und kostenfreie Bildung und Betreuung von 08.00 – 16.00 Uhr, an einem Ort und fünf Tage die Woche

Aufgaben des Trägers:

Betreuung und Bildung von 06.00 Uhr – 08.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Schulzeit und von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr in den Ferien. Allen angemeldeten Kindern der ganztägigen Bildung und Betreuung muss ein Platz angeboten werden. Der Schule muss die Zahl der angemeldeten Kinder durch eine Teilnehmerliste mitgeteilt werden.

Leistungen

- ➔ Betreuung des Mittagessens
- ➔ Begleitung der Hausaufgabenbearbeitung
- ➔ Unterstützung bei selbstorganisierten Lernprozessen und bei der Sprachförderung
- ➔ Mitarbeit bei außerunterrichtlichen Schulprojekten
- ➔ Zusammenarbeit mit Lehrkräften
- ➔ Partnerschaftliche Elternarbeit
- ➔ Netzwerkarbeit mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- ➔ Kooperation mit Institutionen aus dem Sozialraum
- ➔ Organisation und Durchführung von Neigungs- und Freizeitangeboten

Die Anmeldung der Kinder beim Träger oder der Schule (muss im Kooperationsvertrag geregelt werden) für mindestens drei Tage die Woche ist verbindlich für ein Schuljahr.

Die Erzieher-Kind-Relation

KESS-Sozialindizes 1 und 2 sowie bei den Integrationsschulen = 1:19

KESS-Sozialindizes 3 bis 6 = 1:23

Abrechnung

mit dem Träger über einen pauschalierten Wochensatz pro Kind, egal, wie viele Tage das Kind am Angebot teil nimmt. Die Betreuungsleistungen sollen zur Gewährleistung einer verlässlichen Umsetzung pro Gruppe finanziert werden. Hierzu wird ein „Belegungs-Korridor“ festgelegt, der die Mindest- und Maximalbelegung für eine Betreuungsgruppe definiert. Abgerechnet wird in allen tatsächlichen Belegungskonstellationen die Zahl der Kinder gemäß dem Mittelwert des „Belegungskorridors“, der somit der standardmäßig vorgesehenen Gruppengröße entspricht. Es wird davon ausgegangen, dass sich Unter- und Überbelegungen der Betreuungsgruppen im Mittel ausgleichen. Kinder müssen bis zur Maximalbelegung der

Betreuungsgruppe aufgenommen werden. Bei einer Belegung unterhalb der Mindestbelegung wird pro Kind ein Abschlag vorgenommen.

Betreuung vor 8.00 Uhr und von 16.00 – 18.00 Uhr und in den Schulferien gegen Entgelt

Monatliche Kosten für die Eltern:

06.00 – 07.00 Uhr	20,00 € (ermäßigt 5,00 €)
07.00 – 08.00 Uhr	20,00 € (ermäßigt 5,00 €)
16.00 – 18.00 Uhr	30,00 € (ermäßigt 10,00 €)

Ferienbetreuung pro Woche:

08.00 – 16.00 Uhr	30,00 €
vor 08.00 und nach 16.00 Uhr	7,50 €

Die Anmeldeformalitäten müssen im Kooperationsvertrag geregelt werden. Für die Randzeiten- und Ferienbetreuung muss der Träger mit den Eltern einen Vertrag schließen. Mittel für Sachkosten gibt es für diese Betreuungszeit nicht.

Ein warmes Mittagessen für die Schüler und Schülerinnen,

die am Ganztagsangebot teilnehmen (kostenpflichtig)

Höchstbetrag von 3,50 € pro Mahlzeit

Die organisatorische Verantwortung und Abrechnung regelt der Kooperationsvertrag.

Unterricht und Betreuung nach einem gemeinsamen pädagogischen Konzept

in Gesamtverantwortung der Schule, in der Unterricht, Erziehung und Betreuung ganzheitlich und verlässlich angeboten werden. Erarbeitung eines gemeinsamen Raumnutzungskonzeptes. Die ausschließliche Nutzung der Räume durch den Träger bedarf der Genehmigung durch die zuständige Behörde. Aus der Raumnutzung erwächst dem Träger kein dauerhaftes Nutzungsrecht. Planung und Gestaltung der Elternarbeit erfolgt gemeinsam.

Vielfältige Anregungen am Nachmittag durch Sport, Musik, Theater, Werken u.v.m.

Zusatzangebote kann der Träger mit Zustimmung der Schule machen, die als Ergänzung zum Vertrag schriftlich vereinbart werden. Die Eltern müssen dafür eine gesonderte Anmeldung gegenüber dem Träger abgeben. Das entspricht einem privatrechtlichen Vertrag über die Leistung und Finanzierung zusätzlicher Betreuungs- und Förderangebote ausschließlich zwischen Eltern und Träger. Das kann die Entrichtung eines Entgeltes für zusätzliche Leistungen des Trägers beinhalten (Höhe muss aus der Leistungsbeschreibung des Trägers hervorgehen, die den Eltern mit dem Anmeldeformular auszuhändigen sind), die Schulkonferenz muss zustimmen.

Personal

Die Betreuung muss von staatlich anerkannten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Personen mit vergleichbaren Abschlüssen oder staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern sichergestellt werden. Im Einzelfall können sie von fachlich geeigneten Personen mit anderen Fachhochschul- oder Universitätsabschlüssen geleitet werden. Dazu ist die Zustimmung der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz erforderlich.

Das eingesetzte Personal muss während der Arbeit in der Schule die politische und weltanschauliche Neutralität des staatlichen Schulwesens beachten. Bei Personen, bei denen ein früheres Dienst- oder Arbeitsverhältnis wegen der Verletzung von dienst- oder arbeitsvertraglichen Pflichten beendet wurde, ist deren Tätigkeit in der „Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen“ durch die Partner einzelfallbezogen besonders zu prüfen.

Das eingesetzte Personal muss vor Aufnahme der Tätigkeit eine Erklärung zu früheren Dienst- und Arbeitsverhältnissen im öffentlichen Dienst und zu Ermittlungs- und Strafverfahren (§72a SGB VIII) abgeben, ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis beim Träger vorlegen, die Belehrung über die gesundheitlichen Anforderungen an und von Personen, die an Schulen regelmäßig Tätigkeiten ausüben und Kontakt mit Schülerinnen und Schülern haben, erhalten. (§§ 34, 35 Infektionsschutzgesetz)

Prozessgestaltung für das Verfahren GBS

An den Schulstandorten gibt es einen großen Bedarf an Betreuungsplätzen, die Nachfrage nach Anschlussbetreuung kann nicht befriedigt werden, es gibt „Wartelisten“ in den Hort- bzw. Kita-Einrichtungen.

1. Schulinterne Information und Abstimmung

- Schulleitungen informieren ihre Gremien zum Stand der Betreuungsnachfrage und der Möglichkeit zur Teilnahme an der Modellphase.
- Voten der schulischen Gremien (Eltern und Lehrerkonferenz)
- Gründung/ Beteiligung der Steuergruppe

2. Information in den Sozialraum

- Die Schule informiert alle Einrichtungen im Stadtteil / Sozialraum, die Angebote für Schulkinder organisieren, dass eine Bewerbung für die „verlässliche Betreuung“ geplant ist.
 - a) Bestehende Kooperationen (Hortträger), d.h. in welchen Einrichtungen werden die Schulkinder betreut? und / oder gibt es bereits ein Hortangebot an der Schule? Alle Jugendhilfeträger werden vorab informiert.
 - b) Einladung des Sozialraums

- ➔ Ziel: Information und Klärung, wer sich an der „verlässlichen Betreuung“ beteiligen möchte / eine Kooperation vorstellen kann / mögliche Betreuungsangebote vorstellen möchte
- ➔ Einladung an alle außerschulischen Angebotsträger, Bezirk (BAL), Kita-Träger im 500 m - Umkreis bzw. diejenigen, die Kinder der Schule betreuen, Kirche, Verbände... zum „runden Tisch“:
- ➔ Gelegenheit, den IST-Zustand vor- und darzustellen für:
 - > die Schule
 - > die Einrichtungen
- ➔ Akzeptanz und Bereitschaft zur Mitarbeit ausloten
 - > erste Verabredungen?
 - > Klärungsbedarf? (evtl. 2. Termin)
- ➔ Kriterien für die Auswahlentscheidung werden dargestellt.
- ➔ Träger signalisieren, ob eine Mitwirkung für sie vorstellbar ist.

Auswahlentscheidung

Die Schulkonferenz entscheidet anhand der dargestellten Kriterien und begründet ihre Entscheidung.

Bewerbung

Der Schulstandort, also Schule und Träger, bewirbt sich mit dem ausgefüllten und von Schul- und Trägerleitung unterschriebenen Bewerbungsbogen sowie den folgenden Anlagen:

- ➔ Einladungsschreiben zum „Runden Tisch“
- ➔ Teilnehmerliste „Runder Tisch“
- ➔ Konferenzbeschluss der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz

Quelle: Projekt „Ganztägige Bildung und Betreuung“

Die Preisträger:

Kooperative Steuerung im Ganzttag

Beispiele gelungener Kooperationen

Bezirk Wandsbek

Langfristig wollen sich die offene Ganztagsgrundschule Poppenbüttel (seit 2010/11) und die Stadtteilschule Poppenbüttel zur gebundenen Ganzttagsschule entwickeln. An der Stadtteilschule werden bereits heute rund 50 Nachmittagskurse für interessierte Schüler angeboten, an denen etwa 35 % der Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Kooperationspartner planen die Gründung eines „Netzwerks Poppenbüttel“, um ein abgestimmtes und weit gefächertes Nachmittagsprogramm für die Jugendlichen des Stadtteils zu entwickeln und dabei auch die Interessen der beteiligten Organisationen zu berücksichtigen.

- ➔ **Die Partner** Stadtteilschule Poppenbüttel // Hort der AWO // Sportclub Poppenbüttel
CVLM Oberalster // Freiwilligen-Forum Poppenbüttel // Bauspielplatz Tegelsberg
Marktkirche Poppenbüttel // Berufsorientierung Tegelsberg // Grundschule Poppenbüttel

Bezirk Bergedorf

Die Stadtteilschule Lohbrügge hat einen Antrag auf Umwandlung in eine gebundene Ganzttagsschule gestellt. Im Schuljahr 2009/10 wurde das Angebot an Neigungskurzen und Arbeitsgemeinschaften bereits erweitert. Die Partner im Stadtteil planen, einen Kooperationsausschuss Ganzttag zu gründen, in dem die sie ihre Angebote aufeinander abstimmen. Die Räume der Schule werden den außerschulischen Partnern in den Zeiten außerhalb des Unterrichts zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Der Kreis der Teilnehmer soll möglichst ausgeweitet werden.

- ➔ **Die Partner** Stadtteilschule Lohbrügge // Freizeit- und Segelzentrum Haus Warwisch e.V.
In Via Clippo Kinder- und Jugendtreff // Dolle Deerns e.V., Mädchentreff Lohbrügge
AWO, Mobilo und Jugendtreff im Billebogen // Sprungbrett e.V., Kifaz Lohbrügge
Lola Kulturzentrum // Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP

Bezirk Mitte

Grundschule, Stadtteilschule und Kooperationspartner ermitteln in einem gemeinsamen Gremium „Ganzttag St. Pauli“ den Bedarf an Angeboten und besprechen Angebotsstruktur und Tagesrhythmus. Sie streben eine enge Zusammenarbeit zwischen Kursleiterinnen und Kursleitern und den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern an. Zusätzlich wird ein System der Qualitätssicherung erarbeitet.

- ➔ **Die Partner** Ganztagsgrundschule St. Pauli // Jugendhaus der St. Pauli Kirche
Kinder- und Jugendtagesstätte Silbersack // Kölibri/GWA
Stadtteilschule St. Pauli/Königstraße/Rudolf-Roß (Standort Ganzttagsschule St. Pauli)

Quelle: <http://www.jugendhilfeportal.de/wai/showcontent.asp?ThemaID=6550>

Modellstandorte GBS

Ganztägige Bildung und Betreuung

Schule Arp –Schnitger-Stieg, Neuenfelde

Schule Burgunderweg, Niendorf

Schule Cranz, Cranz

Grundschule Hasenweg, Sasel + Hort der Rudolf-Ballin-Stiftung

Schule Lutterothstraße, Eimsbüttel

Schule am Schleemer Park, Standort Möllner Landstraße, Billstedt

Ab 2011 / 2012

Grundschule Blankenese, Altona + Kindertagesstättenwerk

Grundschule Königstraße, Altona + Kita Struenseestraße, ATV, Kindersportspass,

Tagesgruppe Friedrichshulde, Bauspielplatz Hexenberg, Polizeiverkehrslehrer,

Hamburg Sportbund (Talentförderung), Lesen in Altona (Seniorenbildung),

Mentor e.V., Cantina 35

Schule Zollenspieker, Bergedorf + SCVM

Grundschule Bindfeldweg, Eimsbüttel

Grundschule Eidelstedt, Eimsbüttel

Schule Weusthoffstraße, Harburg

Schule Am Flakenberg, Harburg

Schule Stengelestraße, Mitte

Schule Beim Pachthof, Mitte

Marie-Beschütz-Schule, Nord + Hamburger Schulverein

Schule Buckhorn, Wandsbek + Hamburger Schulverein

Schule Potsdamer Straße, Wandsbek + Rudolf-Ballin-Stiftung

Schule Redder, Wandsbek + Hamburger Schulverein

Grundschule Holstenhof / Schimmelmanstraße, Wandsbek

Schule Surenland, Wandsbek + AWO Hamburg

Kontakte und Ansprechpartner zur GTS-Entwicklung

Ganztagsschulreferent Hamburg, BSB

Uwe Gaul	uwe.gaul@bsb.hamburg.de	42863-3120
Projekt „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“ - GBS		

Fragen aus Sicht der JH-Träger

Juliane Fleddermann	juliane.fleddermann@basfi.hamburg.de	42863-3633
Volker Stade	volker.stade@basfi.hamburg.de	42863-2406

Fragen aus schulischer Sicht

Dörte Feiß		42863-2975
Raumkonzeption	Adrian Krawczyk	42863-3133
Standortplanung	Andrea Störmer	42863-3449
Recht	Anja Fähmann	42863-4321
Finanzen	Andreas Thielk	42863-4304

SAG Hamburg

www.hamburg.ganztaegig-lernen.de

Netzwerk der Sozialpädagogen

Anmeldung bei Delia Tönjes, SAG und Erzieher im Ganztage		
	delia.toenjes@li-hamburg.de	428842-687

DeutscheKinder- und Jugend-Stiftung

www.dkjs.de
www.ganztaegig-lernen.de

Vernetzungsstelle Schulverpflegung

	www.hag-gesundheit.de/vernetzungsstelle Hamburg	
	vernetzungsstelle@hag-gesundheit.de	
Dörte Frevel		636477-94

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Serviceagentur Ganztägig Lernen / Delia Tönjes
GESTALTUNG / FOTO	carstenthun.de
	Hamburg, Mai 2011

Grundschule im Ganztag Hamburg

Delia Tönjes ist Mitarbeiterin der DKJS in der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ in Hamburg.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

deutsche kinder-
und jugendstiftung



EUROPÄISCHE UNION

„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.